

Unterstützung für verkehrspolitische Maßnahmen zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs *Ergebnisse aus fünf Kommunalbefragungen*

Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher

26. April 2024

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische Forschung

Verkehrswende braucht Umverteilung

- das Auto ist das wichtigste Fortbewegungsmittel ...
- ... hat aber hohe Kosten für Gesellschaft

→ Umverteilung Auto → Umweltverbund, z.B. durch

- Push-Maßnahmen, z.B. Fahrverbote, Tempolimit, Parkgebühren
- Pull-Maßnahmen, z.B. Ausweitung von ÖPNV, Rad- & Fußwege

■ Forschungsfragen

1. *Gibt es Unterstützung dafür, den Straßenraum für Autos zu reduzieren?*
2. *Wer unterstützt diese Art der Umverteilung?*
3. *Welche konkreten Maßnahmen werden unterstützt?*

Befragungen der Bevölkerung durch Forschungsgruppe CIMT

- Untersuchung von 5 Verkehrswendeprojekten in 4 Städten
 - Hamburg: Umbau Elbchaussee & autoarmes Quartier freiRaum Ottensen (beide Bezirk Altona)
 - Marburg: Mobilitätskonzept MoVe35
 - Offenburg: Masterplan Verkehr OG 2035
 - Wuppertal: Umbau Heckinghauser Straße (Stadtteil Heckinghausen)
- 5 postalische Befragungen der Bevölkerung in 2021
 - Basis: Zufallsauswahl aus Melderegister
 - wie üblich starke Überrepräsentation von „Bildungsbürger*innen“
 - Repräsentativität weitestgehend gegeben für Bevölkerung mit Abitur
 - Ergebnisse indikativ für Bevölkerung ohne Abitur

befragte Personen	
HH-Altona	407
HH-Ottensen	188
Marburg	395
Offenburg	238
Wuppertal	137
Gesamt	1.365

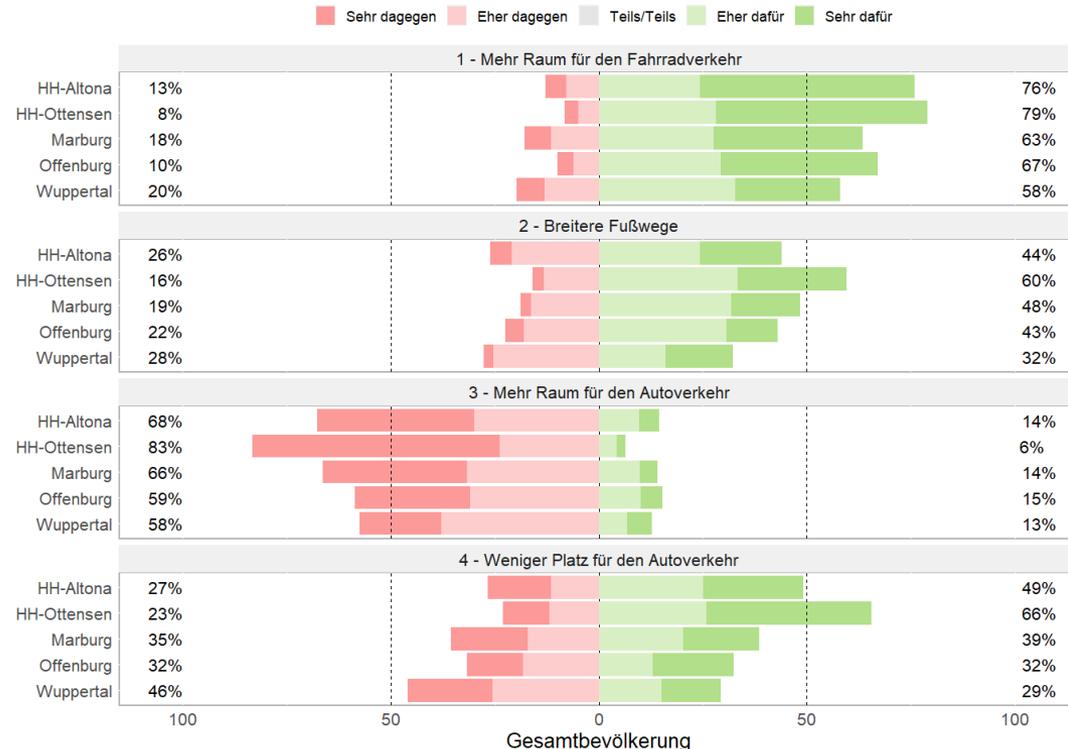
1. Unterstützung: Weniger Raum für Autos?

Wünsche für die verkehrliche Zukunft der Stadt: Unterstützung vs. Ablehnung

„Und wie ist das konkret für [Altona] – wie sollte [Altona] in fünf Jahren aussehen?“

- mehr Raum für Fahrrad & Fuß ...
- ... aber nicht für das Auto
- Konflikte um mögliche Reduktion des Platzes für Autos!
- begrenzte regionale Unterschiede

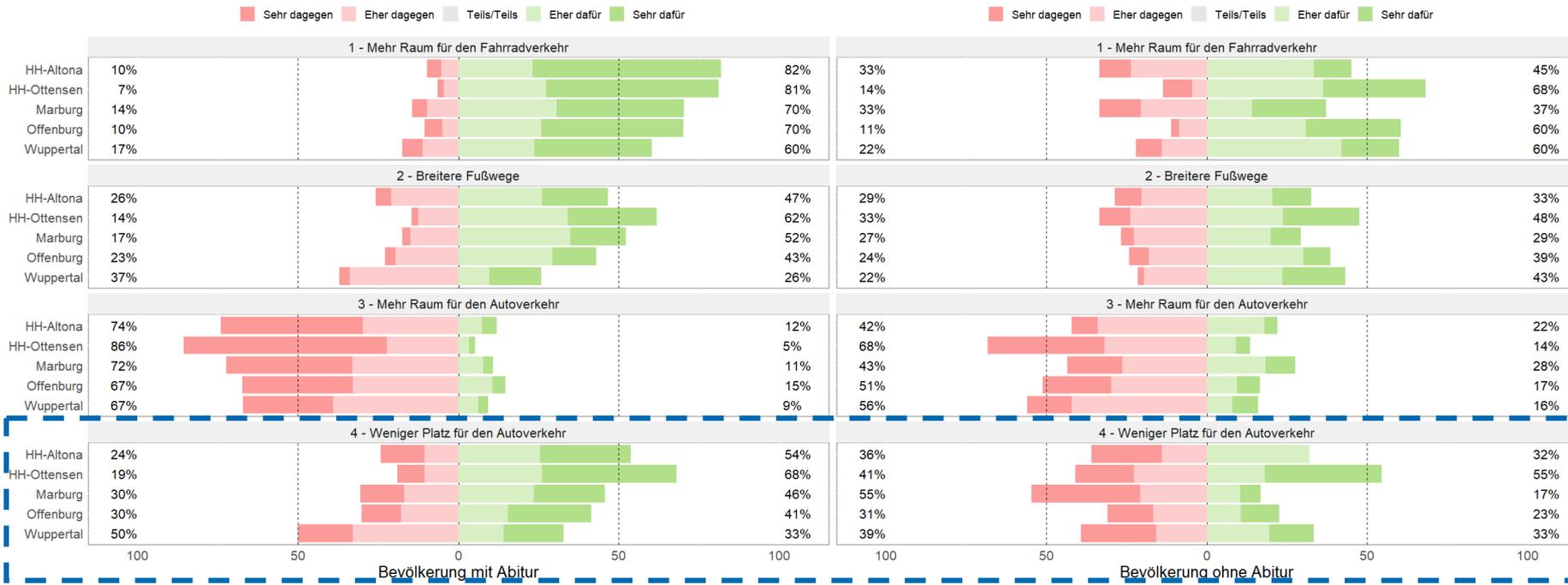
➔ Welche Faktoren sorgen für Unterstützung oder Ablehnung der Reduktion des Raumes für Autos?



2. Wer möchte weniger Raum für das Auto?

Wünsche für die verkehrliche Zukunft der Stadt: Unterschiede nach Bildungsgrad

Tendenz ähnlich, aber: geringere formale Bildung → geringere Unterstützung Verkehrswende



2. Wer möchte weniger Raum für das Auto?

Umweltbewusstsein & Verkehrsmittelwahl bestimmen über Unterstützung

wichtigste Faktoren: Umweltbewusstsein & Verkehrsmittelwahl

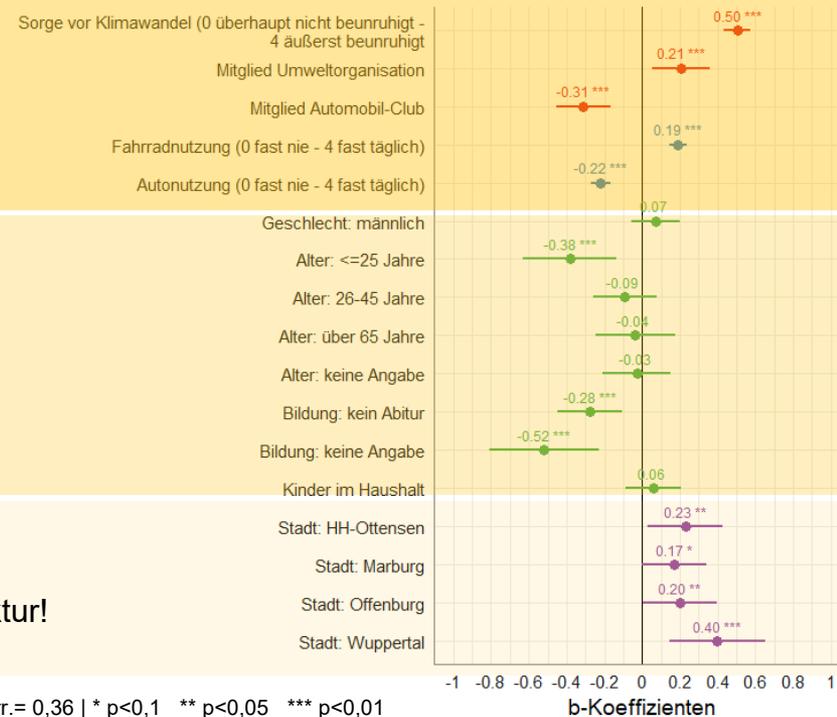
- Sorge um das Klima
- Mitgliedschaft in Umweltorganisationen
- häufige Nutzung Fahrrad
- häufige Nutzung Auto
- Mitgliedschaft in Automobil-Club

geringere Einflüsse durch Demografie

- geringere formale Bildung / keine Angabe zu Bildung
- junge Menschen (→ Stichprobe?)

Städte mit marginalem Effekt

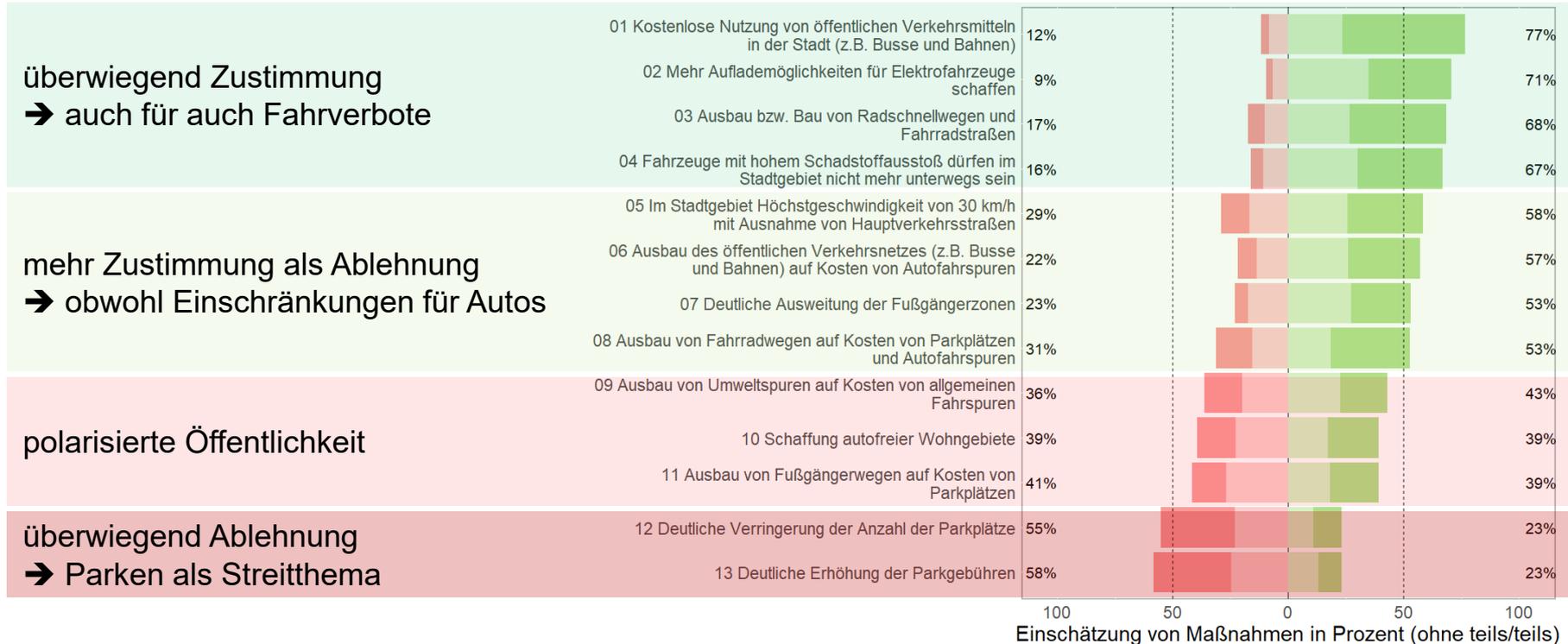
→ Unterschiede v.a. durch unterschiedliche Bevölkerungsstruktur!



3. Welche Maßnahmen werden unterstützt?

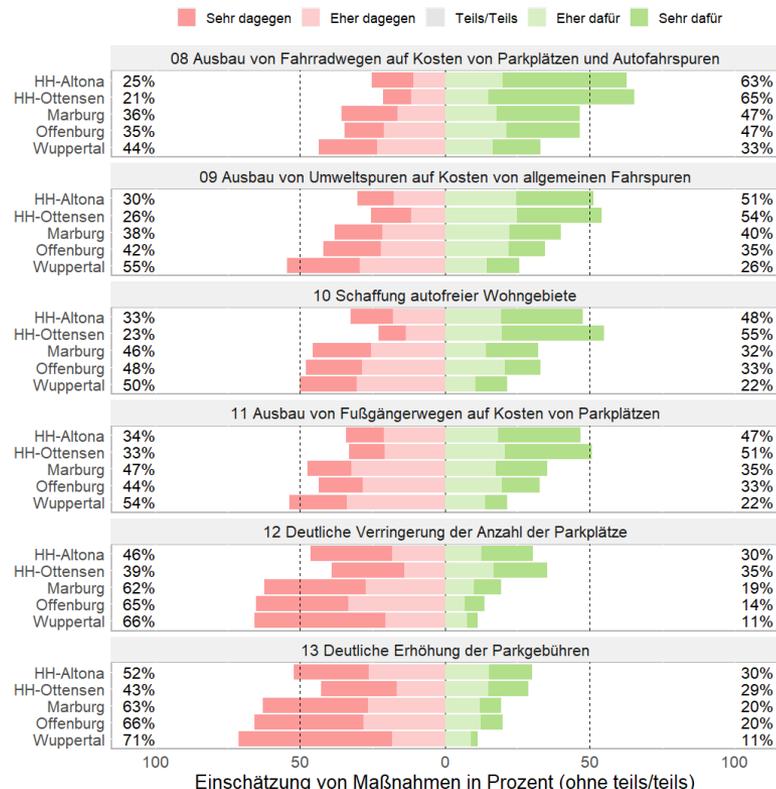
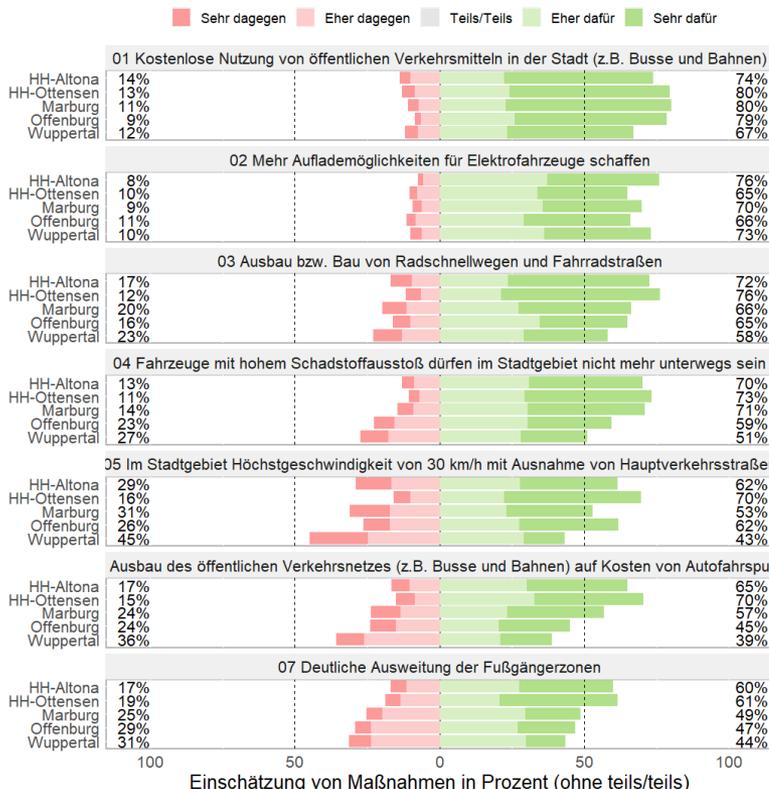
hoher Anteil Bildungsbürger*innen
 → Unterstützung für Verkehrswende in Bevölkerung tendenziell etwas geringer

Unterstützung variiert je nach Maßnahme



3. Welche Maßnahmen werden unterstützt?

regionale Unterschiede zwischen Projektgebieten → v.a. Bevölkerungsstruktur



Zusammenfassung

1. Gibt es Unterstützung dafür, den Straßenraum für Autos zu reduzieren?
 - Reduktion des Straßenraums für Autos insgesamt umstritten: viel Zustimmung, viel Widerstand
 - Ausmaß der Polarisierung variiert in 5 untersuchten Gebieten
2. Wer unterstützt diese Art der Umverteilung?
 - Hauptfaktoren: Umweltbewusstsein und Verkehrsmittelnutzung
 - geringe Effekte für demografische Faktoren (z.B. Bildung)
 - Kontext der jeweiligen Städte hat nur begrenzt Einfluss (statt dessen: Bevölkerungsstruktur!)
3. Welche konkreten Maßnahmen werden unterstützt?
 - Mehrheiten auch für Push-Maßnahmen (Tempo 30, Fahrverbote, Fußgängerzonen)
 - Polarisierung bei Reduktion des Straßenraums für Autos (autofreien Wohngebieten, Umweltspur, ...)
 - größter Widerstand beim Thema Parken

A stylized, light blue profile of Heinrich Heine's face, facing right, occupies the left side of the slide. The profile is composed of simple, rounded shapes representing his hair, forehead, nose, and lips.

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Gibt es Fragen?



Kontakt

Jun.-Prof. Dr. Tobias Escher

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Sozialwissenschaften
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Telefon: +49(0)211-81 14651

Mail: tobias.escher@uni-duesseldorf.de

X/Twitter: [@cimt_hhu](https://twitter.com/cimt_hhu)

Web: <http://cimt-hhu.de>